

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

1847.

N^o 41.

Mittwoch, den 10. Februar.

Im Monat Januar 1847 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Thieme, Karl Gustav, Kaufmann;
" Dieze, Karl Heinrich, Victualienhändler;
Frau Schwägrichen, Agnes Dittlie verw. Stadthauptmann,
Hausbesitzerin;
Herr Buchheim, Heinrich Wilhelm Leberecht, Restaurateur;
" Döring, Johann Daniel Wilhelm, Hausbesitzer;
" Meyhe, Karl August Wilhelm, desgl.;
Frau Thielo, Johanne Marie verw., Hausbesitzerin;
Herr Seidel, Gustav Adolph Moritz, Victualienhändler;
" Kern, Karl Friedrich, Privatgelehrter;
" Freiherr von Keller, Friedrich Wilhelm Alexander, Dr.
med., praktischer Arzt und Geburtshelfer;
" Mehlhose, Ernst Adolph, Cigarrenfabrikant;
" Thme, Gottlieb Wilhelm, Zinngießer;
" Espenhann, Gustav Herrmann, Seidenappreteur;
" Krempe, Karl Friedrich August, Grùhwaarenhändler;

Herr Lenzen, Friedrich Wilhelm, Kaufmann;
" Dienisch, Johann Gottlob, Schankwirth;
Frau Eikner, Marie Dorothee verw., Hausbesitzerin;
Herr Zschörner, Franz Heinrich Moritz, Kaufmann;
Frau Sulzer, Johanne Christiane Friederike verw., Haus-
besitzerin;
Herr Brödel, Karl Friedrich, Hausbesitzer;
Frau Wiese, Emilie Wilhelmine verch. l., Hausbesitzerin;
" Stroh, Henriette Wilhelmine verw., desgl.;
Herr Gerstäcker, Friedrich Wilhelm, Buchhändler;
" Peter, Wilhelm Friedrich Herrmann, Kohlenhändler;
" Riemenschneider, Johann Wilhelm, Schneider;
Frau Lüders, Amalie Sophie verchel, Hausbesitzerin;
Herr Regber, Friedrich Wilhelm, Riemer;
" Kittel, Johann Friedrich, Rauchfleischwaarenhändler;
" Esche, Gustav Moritz, Kaufmann.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Dozenten werden an durch veranlaßt, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Sommer-Semester, wie sie solche in den Lections-Katalog aufgenommen wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Dr. Schletter (am untern Park Nr. 10) binnen 14 Tagen und längstens

den 16. Februar 1847

in der gewöhnlichen Form einzureichen, wobei zugleich in Erinnerung gebracht wird, daß spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 1. Februar 1847.

Der Rector der Universität.
Dr. Ludwig v. d. Pfordten.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 2. Januar 1847.

Nachdem sich die verbleibenden, ausscheidenden und neu ein tretenden Mitglieder des Collegiums versammelt hatten und eingeführt durch den Herrn Vorsteher Pohlens, Herrn Bürgermeister Dr. Groß und die Herren Stadträthe Ries und Dr. Boll sack im Sitzungs saale erschienen waren, ergriff der Herr Bürgermeister zunächst das Wort und schilderte im Rückblick auf die Ereignisse des verfloffenen Jahres die große Gefahr, in welche die Stadt durch die in den letzten Tagen des August entstandene so bedeutende Feuersbrunst versetzt wurde, eine Feuersbrunst, welche nur durch die vereinten rastlosen Bemühungen der gesammten Einwohnerschaft und leider nicht, ohne eine Anzahl Menschenleben zu fordern, hat unterdrückt werden können. Voll Bedauern gedachte Derselbe ferner der großen Calamität, in welche durch die derzeitige Theuerung der nöthwendigsten Lebensbedürfnisse kein geringer Theil der hiesigen Einwohnerschaft sich versetzt sehe und sprach dabei die zuversichtliche Erwartung aus, daß bei dem bekannten regen Wohlthätigkeitsfinne Leipzigs, den unsere Landesverfassung und die Städteordnung so wesentlich

befördere, auch diesem Nothstande nach Kräften gesteuert werden werde. Sodann begrüßte der Herr Bürgermeister die neu ein tretenden Mitglieder und dankte den ausscheidenden für die aufopfernde Thätigkeit, mit der sie im verfloffenen Triennium die städtischen Angelegenheiten gefördert haben.

Nach ihm erhob sich der zeitherige Vorsteher Herr Pohlens, versicherte die Herren Rathsherrn der ganz besondern Hochachtung und Verehrung, welche das Collegium gegen den Wohlblöblichen Stadtrath hege, knüpfte daran eine gedrängte Uebersicht der wichtigsten, im dahingeshiedenen Jahre zur Erledigung gebrachten Berathungsgegenstände und erinnerte mit Bemueth an den schmerzlichen Verlust, den das Collegium durch den Tod des allgemein geachteten und hochgeehrten Herrn Dr. von Zahn erlitten habe.

Nachdem sich hierauf die Herren Deputirten des Wohlblöblichen Stadtrathes wieder entfernt hatten, forderte Herr Pohlens das Collegium zur Wiederbesetzung der Vorsteherstelle für das laufende Geschäftsjahr auf. Die zu diesem Behufe ausgegebenen 55 Stimmzettel ergaben bei ihrer Eröffnung 43 Stimmen für Herrn Probstei-Gerichtsverwalter Adv. Werner. Letzterer sonach durch absolute Stimmenmehrheit zum Vorsteher ernannt, nahm

die Wahl unter herzlichem Danke für das ihm bewiesene so ehrenvolle Vertrauen an und dankte darauf im Namen des Collegiums Herrn Pohlenz für dessen treue und ausgezeichnete Geschäftsführung, so wie allen Mitgliedern des Plenums für ihre im verwichenen Jahre bewiesene rege Theilnahme und Thätigkeit.

Bei der hiernächst veranstalteten Wahl eines Vicevorstehers wurde nach einmaligem, eine absolute Majorität nicht ergebendem Scrutinium bei der zweiten Abstimmung Herr Heinrich Brockhaus mit 33 Stimmen zum Vicevorsteher ernannt, welcher gleichfalls sich dankend zur Uebernahme dieses Amtes bereit erklärte.

Den letzten Gegenstand der Sitzung bildete die Besetzung der Wahldeputation. Zu dieser wurden aus der Classe der Angesehenen Herr Weyand und Herr Dr. Lippert sen., aus der Classe der Unangesehenen vom Handelsstande Herr Weickert und aus der Classe der übrigen Stände und Gewerbs Herr Löwe gewählt.

Die durch die Wahldeputation später Ratsgebundene neue Besetzung der übrigen Deputationen ist in nachstehender Weise bewirkt worden:

- 1) Deputation zur Controle in den Plenarsitzungen der Stadtverordneten:
 - Herr Riemermeister Leuthier,
 - „ Kaufmann Rus,
 - „ Kalligraph Stumm.
- 2) Deputation zum Polizeiamte:
 - a) Deputirte zu den Angelegenheiten des Polizeiamtes überhaupt:
 - Herr Buchhändler J. Brockhaus,
 - „ Buchhändler Frieße,
 - „ Consul E. Hirzel,
 - „ Dr. med. Lippert-Dähne (Vorsitzender für die innern Deputationsverhandlungen),
 - „ Messerschmiedemeister Löwe,
 - „ Buchhändler S. Wigand.
 - b) Stellvertreter derselben zur Erfüllung der gesetzlichen Deputirtenzahl bei Begutachtung der Aufnahme neuer Bürger und Schutzverwandten:
 - Herr Kaufmann von der Krone,
 - „ Schmiedemeister Engelmann,
 - „ Kaufmann Franke,
 - „ Eisenfedermeister Klepzig,
 - „ Kaufmann Ohrtmann,
 - „ Zingelobermeister Schilbach.
- 3) Deputation zum städtischen Finanzwesen:
 - Herr Kaufmann Berndt,
 - „ Cand. jur. und Notar Gichorius,
 - „ Kaufmann Isensee,
 - „ Advocat Koch,
 - „ Dr. med. Lippert-Dähne,
 - „ Kaufmann Pohlenz,
 - „ Kramermeister Poppe (Vorsitzender),
 - „ Kaufmann Schneider,
 - „ Kaufmann Tharigen,
 - „ Kaufmann Weickert,
 - „ Handlungsdeputirter Wänning.

4) Deputation zur Stadtkostenverrechnung:

- Herr Holzbranzfabrikant Buchheim (Vorsitzender),
- „ Buchbindermeister Geißler,
- „ Dr. med. Heyner,
- „ Kammachermeister Lindner,
- „ Lackirer Müller,
- „ Kaufmann Ohrtmann,
- „ Fleischhauermeister Schilbach.

5) Deputation zu den Kirchen, Schulen und mit den Stiftungen:

- a) Vorsitzender:
 - Herr Dr. med. Lippert sen.
 - b) Section zu den Kirchen:
 - Herr Buchdruckerbesitzer Fischer,
 - „ Justizrath Dr. Kind.
 - c) Section zu den gelehrten Schulen:
 - Herr Cand. jur. und Notar Gichorius,
 - „ Buchhändler S. Hirzel,
 - „ Dr. jur. Käder.
 - d) Section zu den Bürgerschulen:
 - Herr Prof. Dr. Biedermann,
 - „ Buchhändler Heubel.
 - e) Section zu der Freischule:
 - Herr Kaufmann Quast,
 - „ Kaufmann Rus.
 - f) Section zum Georgenhaus:
 - Herr Buchhandlungsdeputirter Köhler,
 - „ Buchhändler D. Wigand.
 - g) Section zum Johannis-Hospital:
 - Herr Buchhändler Avenarius,
 - „ Hautermeister Schindler.
 - h) Section zum Jacobs-Hospital:
 - Herr Dr. med. Haase,
 - „ Dr. med. Schreiber.
- #### 6) Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen:
- a) Section zum Bauwesen insbesondere:
 - Herr Kaufmann Gruner (hat zugleich die Angelegenheiten in Betreff der um die Stadt befindlichen Anlagen übernommen),
 - „ Dr. jur. Poine,
 - „ Eisenfedermeister Klepzig,
 - „ Fleischhauermeister Schilbach,
 - „ Buchhandlungsdeputirter Reimer,
 - „ Brauntweindrennerbesitzer Weyand (Vorsitzender für die sämmtlichen innern Deputationsverhandlungen).
 - b) Section zum Oekonomie- und Forstwesen insbesondere:
 - Herr Kürschnermeister Franke,
 - „ Kaufmann Seyffert,
 - „ Buchhändler S. Wigand.
- #### 7) Deputation zur Vermietung von Communlocalien:
- Herr Buchhändler Frieße,
 - „ Leinwandmeister Haugl,
 - „ Zingelobermeister Schilbach.

8) Deputation zum Marktwesen:

- Herr Buchbindermeister Geißler,
- Kaufmann Bruner (Vorsitzender),
- Einweberobermeister Hangel,
- Kammmacherobermeister Lindner,
- Bäckermeister Schlotthauer,
- Kalligraph Stumme.

9) Deputation zum Localstatut:

- Herr Theatersecretair Blum,
- Prof. Dr. Biedermann,
- Buchhändler F. Brodhaus,
- Buchhändler H. Brodhaus,
- Cand. jur. und Notar Elchorus,
- Uhrmacherobermeister Ernst,
- Buchdruckereibesitzer Fischer,
- Buchhändler Frieße,
- Dr. med. Haast,
- Buchhändler S. Hirzel,
- Advocat Koch (Vorsitzender),
- Justizrath Dr. Kind,
- Dr. med. Lippert sen.,
- Buchhändler Mayer,
- Kaufmann Pohlens,
- Kramermeister Poppe,
- Dr. jur. Räder,
- Kaufmann Weidert,
- Advocat und S. D. Werner,
- Brauntweinbrennereibesitzer Weyand.

10) Deputation zu dem Communalgarden-Ausschusse:

- a) fungirendes Mitglied:
Herr Böttchermeister Frey.
- b) Stellvertreter:
Herr Riemerobermeister Leuthier.

11) Deputation zur Districts-Commission wegen Aufstellung des Gewerb- und Personal-Steuercatasters für Leipzig:

- a) fungirende Mitglieder:
Herr Kürschnerobermeister Brande,
• Riemerobermeister Leuthier,
• Fleischhauermeister Schelbach,
• Kaufmann Thäringen.
- b) Stellvertreter:
Herr Holzbronzefabrikant Buchheim,
• Buchhändler Frieße,
• Buchbindermeister Geißler,
• Schneidermeister Walsch.

12) Deputation zu den Anlagen im Rosenthal:

- Herr Dr. jur. Heine (Vorsitzender),
- Kaufmann Isensee,
- Buchhändler Mayer.

13) Deputation für die Gasbeleuchtungs-Angelegenheiten:

- a) Deputirte:
Herr Kaufmann von der Grone,
• Buchhandlungsdeputirter Reimer.
- b) Stellvertreter:
Herr Binngießerobermeister Schilbach,
• Beutlermeister Schindler.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Aufforderung.

Während letztvergangener Neujahrsmesse, am 7. vor. Monats, ist der nachstehend unter I beschriebene Mann, welcher einen vom Magistrat in Gefängnis ausgesetzten Vorweis bei sich geführt hat, wegen Diebstahls hier verhaftet worden. Durch die über seine Person angestellten Erörterungen hat sich ergeben, daß derselbe ein verächtlicher Dieb ist. In dessen Begleitung haben sich noch 2 Mannspersonen und 1 Frauensperson befunden. Der Beschreibung nach ist eine dieser Mannspersonen, welche denselben bei einer gewissen Gelegenheit „Vater“ genannt hat, 18 bis 20 Jahre alt, mit einer grauen Locke und dunkler Mütze bekleidet, die andere Mannsperson ohngefähr in den zwanziger Jahren und mit blauem Rocke und dunkler Mütze bekleidet, die Frauensperson ohngefähr 30 Jahre alt, mit einem blauen Mantel und brauner Mütze bekleidet gewesen.

Jene Mannsperson soll hier eine Wohnung genommen gehabt haben, in welche mehrere, solchenfalls ohne Zweifel gestohlene, Sachen gebracht worden sind, und diese sollen vor der Verhaftung bereits in eine Kiste zur Absendung von hier verpackt gewesen sein. Auch soll von derselben der Schlüssel zur Wohnung mitgenommen worden sein.

Es ist viel daran gelegen, hierüber Näheres zu ermitteln. Wir fordern daher Jeden, dem Umstände vorgekommen sind, welche auf den fraglichen Fall Beziehung haben könnten, namentlich aber diejenigen, welche die fragliche Wohnung sollten, nachweisen können und insonderheit den oder die Inhaber dieser Wohnung selbst oder überhaupt Jeden, bei welchem von den bezeichneten Personen Waaren niedergelegt worden sein könnten, andurch auf, hierüber des Schnellisten bei uns Anzeige zu machen, warnen übrigens zugleich vor strafbaren Verheimlichungen in Beziehung auf den vorliegenden Fall.

Leipzig, den 8. Februar 1847.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Weyer.

I.

Signalement des Verhafteten.

Alter: 40 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbrauen: braun; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am linken Oberschenkel Knochenbrand.

Nothwendige Subhastation.

Wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Forderung soll das Johann Gottlob Hentscheln und Johann Doroscheen verheirateter Hentschel geborner Diebe gehörige, allhier gelegene, im neuen Brandversicherungskataster mit Nr. 80 bezeichnete Haus, sammt Gärten und Gartenplatz, auch allen Ein- und Zubehörungen,

den neunzehnten Februar 1847

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher an diesem Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzumelden, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, wenn es auf dem Johanniäthurme zu Leipzig 12 Uhr ausgeschlagen, mit Proclamation der geschickenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst allen Ein- und Zubehörungen dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 701 Thaler 2 Neugroschen 5 Pfennige ausgefallenen Taxe dieses Grundstücks sind übrigens die darauf haftenden Abgaben und Beschwerden nicht berücksichtigt.

Die nähere Beschreibung des gedachten Grundstücks und ein ohngefähreres Verzeichniß der darauf haftenden Steuern und Ob-

lasten, und die Versteigerungsbedingungen, sind mit dem Subhastationspatente im hiesigen Gasthose angeschlagen.

Paunsdorf, den 28. November 1846.

Die Herrschaftlich Kärnerschen Gerichte daf.
Schwerdfeger, Ser. & Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

(90. Vorstellung im Winterabonnement.)

Mittwoch den 10. Februar 1847.

Zum ersten Male:

Die Musketiere der Königin,

Oper in 3 Acten nach dem Französischen des St. Georges von Grünbaum. Musik von Halévy.

Personen:

Hektor von Biron,	(Officiere der Musketiere der Königin)	Herr Basqué.
Olivier von Entragues,	(Königin Anna von Oestreich)	= Stritt.
Kapitain Roland de la Bretonniere, ehemaliger		
Officier der Armee Heinrich IV.		= Behr.
Rohan,		= Henry.
Gontaud,		= Vidert.
Créqui,	Musketiere der Königin,	= Salomon.
Marbonne,		= Schneider.
Chavigny &c. &c.		
Bertha von S. miane,	Hoffräulein,	Fr. Günther-Bachm.
Athénais von Solange,		Fräul. Schwarzbach.
Die Oberhofmeisterin der Hoffräulein		Brau Gide.
Ein Hoffräulein		Fräul. Hanff.
Der General-Profos		Herr Saalbach.
Ein Thürsteher		= Balk.
Herrn und Damen vom Hofe. Jagdgefolge. Masken. Pagen. Musketiere. Trompeter der Musketiere		

Die Handlung geht zu Poitiers, unter der Regierung Ludwigs XIII., einen Monat vor der Belagerung von Rochelle vor.
Lertbücher sind das Stück für 3 Ngr. an der Cassé zu haben.

Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.

Heute Mittwoch ladet Unterzeichneter zu seiner Vorstellung mit dem größten **Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop** Abends 1/2 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr, im gut erwärmten Saale des Schrammnschen Kaffeegartens ergebenst ein. Dr. Robert.

Nur noch kurze Zeit zu sehen!

Capitain Siborne's berühmtes Waterloo-Modell von 22,000 Figuren (Angriff um La Haye Sainte). Täglich im Salon zur Stadt Gotha, gr. Fleischer-gasse, von 11-1 und Abends 4-9 Uhr. Entree 5 Ngr.

Die so eben erschienene Doppelnummer des **Herold** enthält:

- I. Die **Friedensgerichte** und die **Leipziger Stadtverordneten**, nämlich das Majoritäts- und Minoritätsgutachten der Deputation, den stenographischen Bericht über die Verhandlungen und ein Nachwort des Herausgebers.
- II. Einen längeren Artikel über die **Verfassungserweiterung** in Preußen.

Diese Doppelnummer ist einzeln für 3 Neugroschen zu haben in allen Buchhandlungen, so wie in der
Leipzig, den 9. Februar 1847
Expedition des Herold,
Kudolphstr. Nr. 1652 A.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppen- und Arbeits-Anstalt alhier bestimmten Gegenstände beginnt am 5. März dieses Jahres. Wir bitten daher um baldgefällige Ablieferung der uns gütig zugesagten Arbeiten, so wie etwaiger anderer uns freundlich zugebachten Gaben, die wir mit größtem Danke annehmen werden.
Ebenso empfehlen wir, — da besonders in diesem harten Winter die Ansprüche auf die Wirksamkeit unseres Vereines in bedeutend erhöhtem Maße sich gehäuft haben, — um geneigte Abnahme von Loosen, welche bei einer jeden der Unterzeichneten zu haben sind. Leipzig, den 8. Februar 1847.

Schluss des Katalogs zu der Gewandhaus-Auktion am 12. Februar.

Unterricht im Französischen

ertheilt unter günstigen Bedingungen

Karl Albrecht, Petersstr. 41, 1. Etage links.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher von Herrn **F. Whistling** innegehabte

Leihanstalt für Musik

käuflich übernommen und selbige vom heutigen Tage an unter der Firma

C. Bomnitz, sonst F. Whistling,

fortführen werde.

Ich erlaube mir in Betreff meiner zu bemerken, daß ich in Folge langjähriger und ausschließlicher Beschäftigung mit Musik und mit musikalischem Unterricht glaube hinlänglich in Stand gesetzt zu sein, ein derartiges Geschäft in einer den Bestrebungen der Musikfreunde förderlichen Weise zu betreiben. Indem ich mich daher der angenehmen Hoffnung hingebende, daß es meinem eifrigen Bemühen gelingen werde, mir das schätzenswerthe Vertrauen eines kunstliebenden Publicums zu erwerben, empfehle ich mich dessen geneigtem Wohlwollen hiermit angelegentlich.

Leipzig, den 10. Februar 1847.

C. Bomnitz,

Salzgäßchen Nr. 6, 2te Etage.

Einem geehrten Publicum in und außerhalb Leipzig empfiehlt sich bestens

Eduard Begandt, Zahnarzt.

Wohnung: Nicolaitraße Nr. 33, 2. Etage.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon verkauft zu Fabrikpreisen

Gustav Hartmann, Thomasmässchen Nr. 10.

6fach Häfelschnürchen von Hanf,
6fach Häfelschnürchen von schottischem Zwirn
in bunten Farben zum Häfeln von Börsen, Taschen &c. empfiehlt billigt

F. B. Eulitz, Reichstraße Nr. 2.

Dominos und Fledermäuse

verleiht zu billigen Preisen

Böttner, Brühl Nr. 16.

Glacé, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel.**

Leib-, Fuß-, Hand- und Tellerwärmer von Serpentinsteine bei
Dr. Deininger in Hohmanns Hof Nr. 41.

Glacé-Handschuhe werden nach neuer Pariser Methode gewaschen: **Klostergasse Nr. 7, 3. Etage.**

Louise Beckmann. Julie Kaiser.
Louise Geibke. Henriette Keil.
Jeannette Goetz. Wilhelmine Keilberg.
Eleonore Seyffertb.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage,

Napolitain zu Knabentützen, **Jaconet** in blau, rosa, grün und violett, wird sehr billig verkauft: **Camlot** in allen Farben, glatt und gemustert, **Mouffelin de laine** in schönen Mustern, auch **Manchester**, große und kleine Umschlagetücher, seidene und wollene Damencravaten, echten Schweizer **Biz**, **carrierte Merino's**, **Ticot** mit Atlasstreifen und andere Ausschnittwaaren: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

In abgelagerter Waare und von vorzüglichem Geruch empfiehlt folgende Sorten **Cigarren**:

feine leichte Halb-Savanna	No. 55 und 56 à 10 Zhr. pr. mille,	8 Stück 2 1/2 Ngr.
schwere Savanna	81 , 88 à 10 " " "	8 Stück 2 1/2 " "
Cuba	65A , 65B à 8 1/2 u. 8 Zhr. pr. mille,	9 St. 2 1/2 " "
leichte Renourell und Dos Amigos	73 , 41 à 8 Zhr. pr. mille,	10 Stück 2 1/2 " "
schwere Brasil. und Halb-Savanna	53 , 24 à 8 " " "	10 Stück 2 1/2 " "

Carl Gottschalch, Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße.

6faches Strickgarn, sogenanntes Schweizer Garn,

welches alles andere an Gleichheit des Fadens und Festigkeit übertrifft, habe ich in allen Stärken, weiß und ungebleicht vorrätig und empfehle solches billigst.

F. B. Eulitz, Reichsstraße Nr. 2.

Neue Masken-Anzüge: Petersstraße Nr. 32 bei A. Ritzing.

Maskenanzüge, neu und elegant, sind billig zu verleihen: Petersstraße Nr. 16. **A. Harber.**

Kiefernsaamen

in bester Qualität wird zu billigen Preisen empfohlen und desfallige Aufträge recht und schnell besorgt. **Rosa** bei **Düben**, den 8. Februar 1847. **Der Förster Ritz.**

Grundstücks-Verkauf.

Aus freier Hand unter höchst annehmbaren Bedingungen zu verkaufen ist das zu Dresden, im reizendsten Theile der Residenz, in der Antonstadt am Baugener Platz, mit Aussicht auf die Brücke und die Allee der Stadt, gelegene, herrschaftlich eingerichtete, vormals von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen Ernst zu Sachsen-Coburg-Gotha bewohnte, in höchst elegantem Style erbaute **Carry'sche** Wohnhaus, nebst Garten und Zubehör an Stallgebäuden, Wagenremisen und dergleichen.

Näheres bei dem Advocat **Dr. Christoph**, Grimma'sche Straße, Salomonis-Apotheke 3te Etage.

Mein in **Schönefeld** gelegenes Grundstück, bestehend in Gebäuden, Garten und Feld, soll von Ostern an im Ganzen verpachtet oder auch verkauft werden. **Adv. Lüders**, Brühl Nr. 60.

In **Sohlis** steht ein erst vor zwei Jahren durchaus massiv erbautes Wohnhaus, worinnen sich 8 Stuben, mehrere Kammern und Keller befinden, und wozu, nebst Hofraum mit Brunnen, Waschhaus, Holzremise etc., auch noch ein hübscher Garten gehört, wegen Wegzugs des Besitzers sofort zu verkaufen. Da es sich zugleich in der freundlichsten Lage des Ortes befindet, so dürfte es sich auch zu einem angenehmen Aufenthalt für eine städtische Familie eignen. Nähere Auskunft darüber wird in der Heltzig'schen Schenkwirtschaft unter Nr. 1 zu **Sohlis** erteilt.

Billig zu verkaufen sind Reale mit Kassen, fast ganz neu, und das Nähere zu erfragen bei Herrn **Louis Habenicht** in **Auerbachs Hof**.

Leichte **Kentucky-Cigarren** à 6 Zhr. pr. mille, 12 Stück 2 1/2 Ngr.,
do. **Louisiana** do. à 8 Zhr. pr. mille, 10 Stück 2 1/2 Ngr.,

empfehlen

Carl Gottschalch, Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße.

Ein gut eingerichtetes, mit guter Kundschaft versehenes Geschäft, für Damen passend, ist Familienverhältnisse halber sogleich zu verkaufen. Versiegelte Adressen mit Namensunterschrift und Wohnung unter **F. W. S.** gebe man in der Exped. d. Bl. ab.

Ein gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Geschäft, welches von Damen geführt werden kann, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden; zu erfragen in der Bude des Herrn **Posamentierer Müller**, Neumarkt, an der Marie.

* Zwei gut gehaltene weiss lackirte Saalspiegel mit 72 Spiegelscheiben sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Hausmann **Hormann**, Petersstrasse No. 3/70.

Zu verkaufen sind einige paar Schlittentufen: **Sebergasse** Nr. 18, parterre.

Ein Paar schwarze, gut eingefahrene Ziegenböcke sind mit dazu passendem Geschirr zu verkaufen, und Näheres zu erfahren bei **Weinich & Comp.**, Petersstrasse Nr. 28 55.

Ein Spieltisch von Kirschbaum, eine hell polirte Bettstelle, ein großer Spiegel nebst andern Wirtschaftssachen ist zu verkaufen: **Inselstraße** Nr. 13 a, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen billig: 1 Schreibsecretair, Bureau, Commoden, Nähtische, Spiegeltische, Brodschrank, Bettstellen: vor dem **Windmühlenthore**, **Albertstraße** Nr. 9, 1 Treppe.

Die seit längerer Zeit beliebte, wohlschmeckende Candonia-Cigarre,

8 Stück 2 1/2 Ngr., können allen Rauchern empfohlen **G. C. Marg & Comp.**, Hainstraße Nr. 19.

Große graue ital. Maronen, echte Braunschweiger Trüffel-Leberwurst, Echten Hamburger und russischen Caviar, Echten Pommersches Gänsefett und Gänsebrüste, Fette marinirte Muscheln, Große Lüneburger Bricken, Echten Limburger Käse

empfehlen **Friedrich Schwenucke**, Salzgäßchen-Ecke und am Markt Nr. 8.

Frische Seeschollen

erhielt **F. W. Krause**, Markt Nr. 2/386. **Gekauft und verkauft** werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß. **C. Siebler**, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Einen geübten Schreiber sucht **Dr. Lehmann**, Petersstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß: **Johannisgasse** Nr. 41.

Gesucht wird ein Kutscher, ein Markthelfer und ein Hausknecht. Nur solche, die gute Atteste aufweisen können und noch unverheiratet sind, können sich melden bei

J. G. Otto, Köpplag, goldne Brezel.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 15—16 Jahren: Antonstraße Nr. 16 parterre rechts.

Ein Dienstmädchen, das gute Zeugnisse hat, besonders reinlich und etwas vom Kochen versteht, kann den 1. März d. J. einen Dienst antreten: Gerbergasse Nr. 26, 1. Etage rechter Flügel.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, das streng zuverlässig ist und gut mit Kindern umzugehen weiß, auch längere Zeit bei einer Herrschaft als Kindermädchen gedient hat, dies Alles aber auch mit guten Zeugnissen belegen kann, findet am 1. März d. J. einen Dienst: Quersstraße Nr. 25, 2te Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Das Nähere Königstraße Nr. 17, 3 Treppen

Gesucht wird zum ersten März ein braves Dienstmädchen, welches etwas kochen kann und mit guten Attesten versehen ist: Ritterstraße Nr. 10, Hintergebäude 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein gesundes und starkes Mädchen zur Küchenarbeit: Petersstraße Nr. 20/117 parterre.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren und längere Zeit bei einer Herrschaft mit gutem Betragen gedient hat, kann sich melden Inselfstraße Nr. 2, drei Treppen, Mittags von 1—3 Uhr.

Ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches längere Zeit an einem Orte gedient haben muß, wird zum 1. März zu miethen gesucht: Thomassg. 5, 2. Etage

Ein guter Musiker, der die Violine, Viola, Oboe und Pianoforte spielt, mit der Pedalarfe umzugehen weiß, auch Noten schreibt, wünscht mehr Beschäftigung. Das Nähere beim Gastwirth **Koll**, Mühlgasse Nr. 13. Briefe kann man „an Alexander abzugeben“ bezeichnen.

Stelle-Gesuch.

Ein Professionist von 19 Jahren, der eine gute Hand schreibt, sucht, da er wegen Kränklichkeit sein Metier nicht betreiben kann, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Copist. Nähere Auskunft wird Herr **Zhiemer**, Petersstraße Nr. 38/29, zu ertheilen die Güte haben

Eine gebildete Person in den 20er Jahren, welche früher als Stubenmädchen, Wirtschaftlerin und jetzt als Kammerjungfer conditionirt, wünscht zum 1. März oder April a. c. in gleichen Stellungen unter den bescheidensten Ansprüchen des Salaires ein Unterkommen. Näheres bei **J. G. Otto**, Köpplag, goldene Brezel.

Eine perfecte Köchin, ein Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit, eine Jungemagd und ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen einen Dienst. Näheres bei

C. Bergmann, Nicolaisstraße Nr. 6.

* Ein Mädchen vom Lande, das sich aller Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen vorn heraus.

Miethgesuch.

Ein großes Verkauflocal mit Schreibstube und Niederlage, parterre, wird zu Michaelis dieses Jahres für ein Manufacturwaarengeschäft am Markte oder in der Grimma'schen Straße zu miethen gesucht, und bittet man die Adressen nebst Preisangabe Neulirchhof Nr. 15, 1 Treppe, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird Johannis d. J. ein Parterrelocal oder erste Etage von 5 Stuben in der innern Grimma'schen

oder Petersvorstadt; dasselbe muß sich zu einem Geschäftsideale eignen und Sonne haben. Gefällige Offerten sind unter der Chiffre E. P. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für zwei junge Kaufleute ein elegant meubliertes Logis, wo möglich an der Promenade gelegen, nicht weit von der Universitätsstraße und nicht zu hoch.

Offerten können unter der Adresse A. F. in der Restauration des Herrn **Kaltschmidt**, Klostersgasse Nr. 7 abgegeben werden.

Verpachtung. Eine wohl angebrachte Wirthschaft (mit oder ohne Inventar) ist von Ostern d. J. an pachtweise zu übernehmen. Näheres Kurgenssteins Garten Nr. 9 parterre rechts.

Wohnungsvermietung.

Auf dem Schimmelschen Gute ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, einigen Kammern und Zubehör nebst einem daran stoßenden Garten mit vielen Weinanlagen, Lauben, Obstbäumen u. von Ostern an zu vermieten.

Vermiethung.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ein Logis auf der langen Straße, zu dem jährlichen Miethzins von 60 Thlr., ingleichen eins auf der Windmühlenstraße für 64 Thlr. durch

Adv. **Siesbeck**, Grimma'sche Straße Nr. 19.

In Nr. 13 u. 14 auf der hohen Straße sind zu vermieten:

Eine kleine Wohnung parterre für 32 Thlr.,

Eine Wohnung 2 Treppen für 80 Thlr.,

Eine dergl. für 50 Thlr.,

Ein Parterrelocal, zu einer Werkstätte passend, für 100 Thlr.

Adv. **Beuthner sen.**

Zu vermieten sind von Ostern d. J. an zwei kleine Familienlogis, jedes von einer Stube nebst übrigen Zubehörungen, in der 2. und 3. Etage des unter Nr. 8 im Barfußgäßchen alhier gelegenen Hauses. Nähere Nachweisung hierüber giebt der Stadtgerichts-**Sequester Gotter** auf hiesigem Rathhause.

Zu vermieten ist zu Ostern die 3. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör, für 116 Thlr.: Petersstraße Nr. 32/59; daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind in Nr. 2 an der Pleiße Familienwohnungen mit 9, 10 und 11 Stuben nebst Zubehör, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarke 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind 2 Gartenabtheilungen mit Gartenhäuschen, am Garten des Hotel de Prusse grenzend, Eingang Windmühlengasse Nr. 12/570 und Schrötergäßchen Nr. 1. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus, mit oder ohne Kost, bei Witwe **Lücker**, Hainstraße Nr. 4.

Eine Schlafstelle vorn heraus, am liebsten für eine Person, die auf Arbeit geht, ist Raundörfchen Nr. 10, 2 Treppen.

In meinem Hause am Peterskirchhofe Nr. 5 ist von Johannis an die zweite Etage zu vermieten.

Adv. **Lüders**, Brühl Nr. 60.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör an solide stille Leute: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 9 parterre rechts.

Ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, Kammern und Zubehör, ist zu Ostern zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zwei offene Schlafstellen sind zu vermieten: Petersstraße 40, im zweiten Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 2 Stuben, vorn heraus 1 Treppe hoch: Neumarkt Nr. 36.

Zwei
Hausm

*
Küche,
Nr. 6,

Eine
Schlafst
oder L
Straß

D
Herren

D
Moiß

So
straße

Ein
von L
then

Fi

Ostern
Ausfi
rechts

3

eine
Näh

L

Nr

Lei

halt

und
neh

J

ber

bl

ein

g

ei

n

ei

n

ei

n

n

n

n

n

n

Zwei Schlafstellen sind offen. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann, Königsplatz Nr. 3.

* Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Vorfaal, Küche, Speise- und Bodenkammer, so wie Keller, ist Elisenstraße Nr. 6, 1 Treppe, zu vermieten.

Eine freundliche gut meublierte Wohn- und eine helle gesunde Schlafstube sind an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zum 1. April billig zu vermieten: Lauchaer Straße Nr. 15 parterre links.

Offen sind zwei helle geräumige Schlafstellen für zwei solide Herren: Nicolaisstraße Nr. 50, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle: Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein freundlich gelegene Stube nebst Kammer ist sofort oder von Ostern an an ledige Herren von der Handlung zu vermieten und im Thomaskäthchen Nr. 5, 2te Etage zu erfragen.

Vermiethung.

Für einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist von Ostern d. J. an eine anständig meublierte Stube mit schöner Aussicht zu vermieten: Lurgensteins Garten Nr. 9 parterre rechts das Nähere.

Zu vermieten ist sogleich an einen ledigen Herrn oder eine Dame eine freundlich meublierte Stube im hohen Parterre. Näheres bei Dr. Kaufmann Stock im Gewölbe Zeiger Straße.

Offen ist eine Schlafstelle am Hospitalplatz Nr. 1/1258 parterre.

Die zweite Compagnie

Leipziger Communalgarde hält ihre 4. Abendunterhaltung in der Buchhändlerbörse

Mittwoch den 17. Februar 1847

und sind Billets für Abonnenten und Gäste in Empfang zu nehmen bei

Herrn Feldwebel **Beide**, Reichstraße Nr. 9,
Kottmeister **Kranitzky**, Reichstraße Nr. 35.
Gefreiten **Büren** (Firma J. A. Fiedler) Neumarkt,
hohe Lillie Nr. 14.

Kränzchen.

Künftigen Sonntag Kränzchen im Saale der löbl. Schneiders Innung. Anfang 6 Uhr. **Wisleben.**

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß von heute an täglich frische Bouillon, so wie auch Mittags gut und billig gespeist wird, wozu ergebenst einladet

U. G. Sommer, Salzgäßchen, Keller Nr. 4.

Heute Mittwoch ladet zum **Schlachtfest** ganz ergebenst ein **Friederike** verw. **Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **Gottlieb Böttiger**, Gerbergasse Nr. 22.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **S. Schübe**, Neukirchhof Nr. 11.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **Carl Beyer**, Neumarkt 11.

Apollonia. Heute Kränzchen im Leipziger Salon. Anfang des Concerts 1/2 8 Uhr, des Balles um 8 Uhr. **Der Vorstand.**

In Brose's Restauration heute Mittwoch großes Schlachtfest.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist vortrefflich. **Schulze.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute ladet zum Schlachtfest und feiner Gose ergebenst ein **J. G. Böttcher.**

NB. Der Weg über die Felder ist wieder gut zu passiren.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig bei **Schönberg**, Burgstraße Nr. 7.

Morgen Abend zu Schweinsknöchelchen ladet ergebenst ein **Brenner.**

Meißner Felsenkeller-Lagerbier

(prima Qualität) empfiehlt die Restauration von **C. E. Demichen**, Burgstraße Nr. 24.

Verloren wurde an vergangener Woche ein Handschuhriemchen mit Schloßchen, nebst schwarzem Handschuh. Abzugeben gegen Belohnung Raundörfchen Nr. 19 parterre.

Am 4ten dieses Monats ist in Berlin eine Brieftasche abhanden gekommen, worin sich folgende 2 Wechsel auf London befanden:

Est. 84. 18s. 9d. fällig am 23. März auf **Wilson Ware & Co. in London.**

und 135. — — — fällig am 19 März auf **Rodocanachi figli & Co. in London.**

Da bereits in London die nöthigen Schritte zur Nicht-Einlösung derselben getroffen sind, so wird hiermit vor deren Ankauf gewarnt.

Verloren. Am 1. d. Mon. wurde von einem Kinde ein fertiges und ein angefangenes Knabenhemdchen, H. L. gezeichnet, verloren. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung Frankfurter Straße, kleine Funkenburg erste Etage rechts.

Verlaufener Hund. Seit dem Sonnabend als den 6. d. M. ist ein Pudel männlichen Geschlechts aus seinem Gewahrsam entlaufen. Derselbe ist von Farbe weiß, hat zwei schwarze Ohren und auf dem Rücken einen schwarzen Fleck; er ist mit einem ledernen Halsband und einer Marke versehen, auch hört er auf den Namen Leo. Wenn solcher zugelaufen oder denselben an sich genommen, wird höflichst ersucht, mir ihn gegen gute Belohnung in der Sandsteinniederlage neben dem Magdeburger Bahnhofe zurückzugeben. Leipzig, den 9. Febr. 1847. **Ludwig Schmig & Sohn.**

Diejenige Person, welche den schwarzen Hut mit rothem Band und messingnem Anker kurz vor dem Auslöschten der Lichter an sich genommen hat am Maskenballe in der Eintracht, wird ersucht, denselben umgehend bei Herrn Schneidermeister **Wagner**, Petersstraße Nr. 34, 4 Treppen zu senden.

Verspätet.

Da durch mein Verschulden, aber ganz ohne Absicht die poste restante unter B. — — — H. S. am Freitag den 5. d. 1/2 6 Uhr sich nicht mit mir vereinen konnte, indem ich vergessen zu bemerken, woran ich erkannt würde, so bitte ich Freitag den 12ten dieses um dieselbe Stunde und Ort, mich mit einer großen hellen schottischen Weste bekleidet, zu treffen.

Fritz Köffel von Bayerfeld,
Du gingst ins Netz, das Dir gestellt,
Sage uns, was Du gesehen,
Ruht sichs auf dem Holzhauf schön?

Freitag den 12. Februar Abends 8 Uhr auf den gewöhnlichen Ort. — ?

R=S.

Zuförderst die Versicherung, daß ich Dich heute zum letzten Male in die Scheere nehme! Du bist jedoch in Deinen Versen nicht consequent; ich soll meine Zunge zügeln und doch fragst Du am Ausgang Deiner sonst wirklich gar nicht schlechten Zeilen: „Wofür, sag' nur, machst Du denn diesen Kohl?“ — Du bist also immer noch nicht darüber im Klaren? Nun, so höre:

Es hat einmal Jemand den Brief eines Mannes für den einer Dame angesehen, sich auf dessen Inhalt hin mit liebebeglühendem Herzen 1 $\frac{3}{4}$ Stunde lang bei schrecklichem Wetter an eine Ecke gestellt (keine Zeit gespart), alsdann im Tageblatt seine Verzweiflung ausgesprochen (kein Geld gespart) und später bei einem Maskenballe den Dethello dargestellt!

Sollen wir uns denn darüber nicht freuen? — Leb' wohl, mein Don Juan, bilde Dir nicht ein, daß das Publicum unsern Kohl berücksichtigt hat. Nimm meinen Dank für den mir gemachten Spaß, bei Bedarf in Liebesabenteuern stehe ich mit meinem **Kraft-Genie** zu Diensten.

Der Correspondent.

NB. Unser kleiner Freund H., der sich fürs ganze Publicum ansah, möge sich glücklich aus seiner **Ueberschüttung** herausarbeiten. —

R. & S. ennuyirt das Publicum nicht mit Euerm Geschwätz, es kostet euch Geld und am Ende weiß doch Jeder, daß Ihr Beide S. S. — I seid.

Stumsdorf!

Bescheidene Frage an einen geehrten Hohen Schöppenstuhl zu Leipzig.

Ist es wohl möglich, daß dem Unmündigen nur irgend etwas verjähren kann? oder dürfte dieses in einem der Anhaltischen Staaten der Fall sein? — Ein Client. —

Die geehrte Theaterdirection wird sehr höflich gebeten, das Ende der Vorstellungen so viel als möglich genauer zu bezeichnen, damit die Bedienung zur gehörigen Zeit eintreffen kann, und die Damen vorzüglich bei unangenehmer Witterung nicht zu riskiren haben, vor dem geschlossenen Theater warten zu müssen.

Mehre Abonnenten.

40er.

Morgen den 11. Februar **Generalversammlung** in Lindenau.

Es wäre wünschenswerth, wenn bei allen in dem Schützenhause gehaltenen Bällen mit oder ohne Maske das Verbot in Kraft bliebe, die Rückfahrt der Fiacre nur über die Querstraße zu gestatten, auch nicht zu scharf um die Ecken herum zu fahren, damit einem leicht möglichen Unglück eher vorgebeugt werden könnte. Einer für Mehre.

Bekanntmachung.

Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefeln &c. für Hilfsbedürftige des Kreisbezirks Zwickau bin ich entgegenzunehmen und dorthin zu befördern gern bereit, und bitte daher **edle Menschenfreunde** um recht baldige Zusendungen.

Leipzig, Monat Februar 1847.

Moriz Oberländer, Burgstraße Nr. 5.

Dank. Für das mir am 8. d. M. dargebrachte Ständchen sage ich den Herren Sängern meinen innigsten Dank!

E. Behr.

Dank.

Den tiefgefühltesten Dank Ihnen Allen, die Sie sich so herzlich theilnehmend bei dem Ableben unsers Bruders, **Carl August Schier** in Eutritzsch, bezeigten. Wir sind nicht im Stande die Namen aller dieser vielen treuen Freunde, Genossen und Nachbarn einzeln aufzuführen, die auch bei seinem Begräbnisse uns so viele Beweise der reinsten, innigsten Liebe gaben. Der Segen des Himmels begleite Sie Alle! —

Leipzig, den 4. Februar 1847.

Die beiden Geschwister.

Gestern Abend 6 Uhr besetzte ein sanfter Tod unsern geliebten Sohn, Bruder und Schwager, **Carl Friedrich Ehrenberg**, von jahrelangen schweren Leiden. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 9. Februar 1847. Die Hinterlassenen.

Freitag, 12. Februar, Abends 7 Uhr, zur Feier unseres Stiftungsfestes **Versammlung** im Saale der löbl. Schneiderinnung, Thomaskirchhof Nr. 1.

Der Vorstand der deutsch-kath. Gemeinde.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr pünctlich Versammlung.

Einpassirte Fremde.

Albrecht, D. v. Dessau, und
Albrecht, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
Breteck, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Bav.
Burkhardt, Kfm. v. Grimmschau, St. Gotha.
Bredt, Schausp. v. Glauchau, St. Breslau.
Göler, Buchdr. v. Frankenhäusen, St. Breslau.
Goder, Dekon. v. Neßchkau, deutsches Haus.
Daus, Kfm. v. Merizo, Hotel de Baviere.
Dessauer, Kfm. v. Würzburg, Stadt Gotha.
Engländer, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Fleischmann, Kfm. v. Fürth, Hotel garni 557.
Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.
Gerson, Kfm. v. Neapel, und
Glopstein, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Hennemann, Kfm. v. Dessau, Kranich.
v. Heddesdorf, Baron, v. Coblenz, H. de Bav.
Hergt, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Jacobi, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
Jaich, Kfm. v. Karlsruhe, Hotel de Saxe.
Kurz, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Krause, Kfm. v. Arnstadt, deutsches Haus.

v. Kalkreuth, Graf, v. Wien, und
Kopfer, Kfm. v. Stößen, Hotel de Baviere.
Knorr, Commis v. Hamburg, Stadt Gotha.
Ked, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Lindig, Beamter v. Grodau, Stadt Dresden.
Lepke, Kunsthdler. v. Berlin, Hotel garni 557.
Linke, Kgdes. v. Wildenhain, Münchner Hof.
Lehr, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. v. Berlin, deutsches Haus.
Maroldt, Kfm. v. Pforzheim,
Meyer, Theaterinsp. v. Breslau, und
Murtfeld, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Mittlacher, Dekonom v. Mersburg, und
Mittlacher, Insp. v. Schönebeck, Palmbaum.
Nichauss, Kfm. v. Arnheim, Kranich.
Ohlendorff, Gärtner v. Hamburg, Münch. Hof.
Rhein, Kfm. v. Münden, Kranich.
Rieger, Ganzele-Secret. v. Cöthen, H. garni 557.
Rosenthal, Kfm. v. Mainz, und
Rohte, Kfm. v. Merane, Stadt Hamburg.
Richter, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.

Spengler, Kfm. v. Glauchau, und
Störing, Kfm. v. Isertshausen, Stadt Hamburg.
Schinholz, Fabr. v. Plaue, und
Schine, Cand. v. Dresden, Palmbaum.
Stollberg, Part. v. Gotha, und
Schroder, Kfm. v. Werdau, goldner Hahn.
v. Streit, Kgdes. v. Medewitzsch, deut. Haus.
Steinweg, Kfm. v. Lädenscheid, Kranich.
Sander, Kfm. v. Eilenburg, Hotel garni 557.
Schroder, Kfm. v. Karlsruhe, Hotel de Saxe.
Schilling, Kfm. v. Oberwiesenthal, H. de Russie.
Sebes, Kfm. v. Kenney, und
Schmidt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Thiersch, Secret. v. Burgscheidungen, H. de Bav.
Wolfram, Kfm. v. Altenburg, goldner Hahn.
Wähnert, Kfm. v. Nixdorf, und
Wähnert, Kfm. v. Hainsbach, St. Mattand.
Wagner, Dekonom v. Neßchkau, und
v. Wille, Baron, v. Böhlen, deutsches Haus.
v. Wodjinski, Graf, v. Dresden, H. de Bav.
Ziepelstein, Part. v. Ofen, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **G. C. Orthaus** in Leipzig.